

LADEMAST FÜR ELEKTROBUSSE



Lademast für Elektrobusse

Ort: Hannover, Niedersachsen

Auftraggeber: Üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe,
Hannover

Architekt: Mosaik Architekten BDA, Hannover

BGF: 4,4 m²

Bauwerkskosten: 110.000 €

Leistungsumfang: 1 - 6, 8

Planungszeitraum: 2015 - 2016

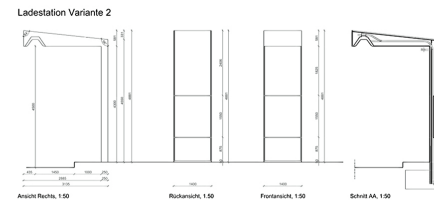
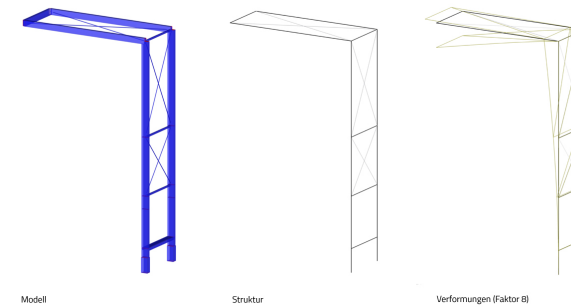
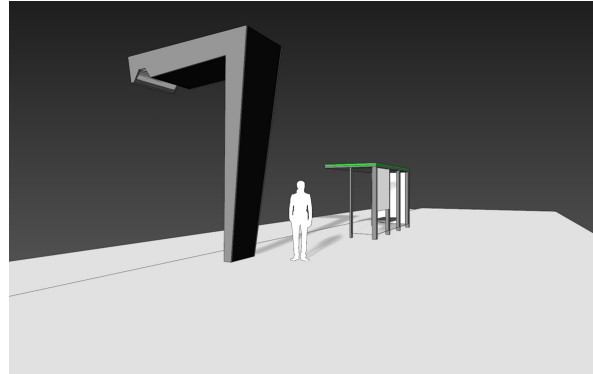
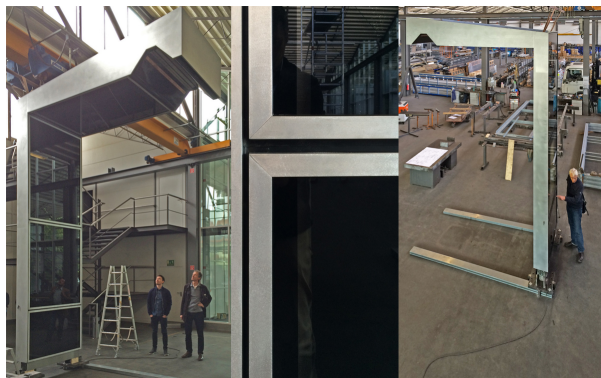
Fertigstellung: 2016

Bildmaterial: Üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe;
Mosaik Architekten; DREWES + SPETH



Zur Einführung der E-Mobilität im Busbetrieb der Hannoverschen ÜSTRA werden Stromladestellen zur Aufstellung an den jeweiligen Buslinien-Endpunkten entwickelt. Als Prototyp wird ein einfacher Mast mit ausragender Ladekontaktstelle entwickelt. Neben der Ladefunktion über den Scherenhubkontakt werden im Schaft noch Vorrichtungen zur Fahrgastinformation integriert. Im Findungsprozess wird zunächst eine Konstruktion mit einer gefalteten, tragenden Blechoberfläche entwickelt. Die final entwickelte Konstruktion folgt hingegen dem Prinzip des

LADEMAST FÜR ELEKTROBUSSE



innenliegenden Tragwerks mit Hüllkonstruktion aus Glas und Aluminium.

Die Primärkonstruktion besteht aus zwei Kragstützen mit auskragenden Trägern. Die Profile werden mit Streben ausgesteift und dienen als direkte Unterkonstruktion für die Hüllkonstruktion im Bereich des Deckels sowie des Schafts. Die schwarz beschichtete Verglasung wird in schlanken Rahmenprofilen befestigt. Sie kann für Wartungszwecke aufgeklappt werden. Die Seitenteile werden aus gebürstetem, massivem Aluminiumblech gefertigt und an der Primärkonstruktion befestigt.

Die Tragkonstruktion wird so dimensioniert, dass sie Einwirkungen aus Wind, Schnee und Fahrzeuganprall widersteht. Die Gründung erfolgt mittels zweier Rammrohrpfähle.